



Kundeneinlagen im Umbruch

Datenbasierte Prognose der Einlagenstruktur
in Deutschland und Österreich

Während des Niedrigzinsumfelds des letzten Jahrzehnts wurden in Österreich (AT) und Deutschland (D) zunehmend Sichteinlagen (NMD = Non Maturing Deposits) verwendet, um Geld anzusparen. Die nur geringfügig höheren Zinssätze für Termingeldeinlagen waren nicht attraktiv genug, um auf die durch die NMDs garantierte Flexibilität zu verzichten. Per November 2022 machten NMDs rund 80% des Volumens der Kundeneinlagen in Deutschland und Österreich aus (siehe Abbildung 1, Grafiken A1 und B1). Seit dem Spätsommer 2022 haben die Zinserhöhungen zu einem signifikanten Zinsvorteil für Festgelder geführt. Der Gesamtanteil der NMDs ist bisher dennoch nicht gesunken. Auf der Basis historischer Daten prognostizieren wir hier einen Umbruch auf dem Markt der Kundeneinlagen im Frühling 2023: Entweder wird die Verzinsung von NMDs die derzeit bestehende Lücke zu den Termingeldzinsen schließen, oder ein beträchtlicher Teil der Sichteinlagen wird in Festgeldanlagen abfließen.

Die (frei verfügbaren) statistischen Daten von EZB und Bundesbank zeigen eine ausgeprägte Zinsabhängigkeit der Einlagenstruktur: Der Anteil der Sichteinlagen sinkt asymptotisch mit im Vergleich zu Termineinlagen zunehmenden Zinsnachteil (siehe Abbildung 1, Grafiken A2 bzw. B2). Das allgemeine Verhalten der NMDs ist dabei auf dem deutschen und dem österreichischen Markt sehr ähnlich, in Österreich reagiert jedoch der NMD-Anteil empfindlicher auf geringere Renditeabstände, so dass das asymptotische NMD-Niveau schneller erreicht wird. Darüber hinaus ist das asymptotische NMD-Niveau in Österreich auch niedriger als auf dem deutschen Markt (30% gegenüber 50%). Die Zinsabhängigkeit der Einlagenstruktur wird durch die folgende Regressionsfunktion sehr gut beschrieben:

$$\frac{V_{NMD}(t)}{V_{NMD}(t) + V_{TD}(t)} = a + b * e^{-c[r_{TD}(t) - r_{NMD}(t)]}$$

Diese Funktion beschreibt den NMD-Anteil als eine Funktion der Zinsdifferenz ($r_{TD} - r_{NMD}$). Die Parameter a, b und c können wie folgt interpretiert werden:

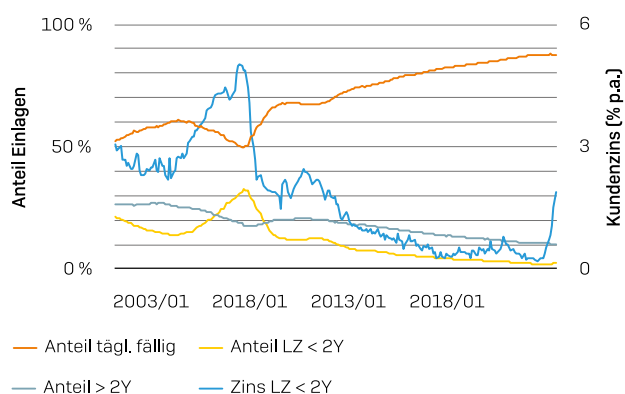
- a: Asymptotischer NMD-Anteil
- b: Bestimmt, wie viel der NMD-Anteil über dem asymptotischen NMD-Anteil ansteigen kann
- c > 0: Bestimmt, wie schnell sich der NMD-Anteil mit steigender Zinsdifferenz dem asymptotischen NMD-Anteil annähert

Durch Optimierung (nach der Methode der kleinsten Quadrate) können diese Parameter ermittelt werden.

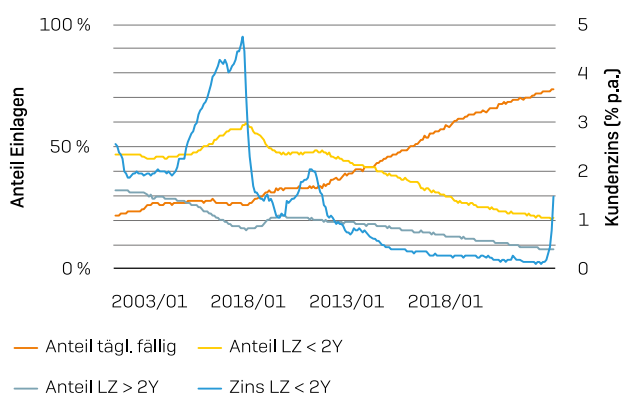
Sowohl für den deutschen als auch für den österreichischen Markt ergeben sich drei auffällige Ausreißer (rote Kreise in A2 und B2 aus Abbildung 1), die sich auf die letzten Monate des Datensatzes (September, Oktober und November 2022) beziehen. In diesen Monaten verbleiben die NMD-Anteile auf einem (unerwartet) hohen Niveau trotz eines erhöhten Abstands zum Termineinlagenzins. Diese Ausreißer zeigen, dass insbesondere für Perioden mit großer Zinsdynamik die Kunden ein gewisses Zeitfenster für die Umschichtung der Einlagen benötigen. Daher kann eine bessere Modellierung durch Hinzunahme der Kundenreaktionszeit τ mit der folgenden erweiterten Regressionsfunktion erreicht werden:

$$\frac{V_{NMD}(t)}{V_{NMD}(t) + V_{TD}(t)} = a + b * e^{-c[r_{TD}(t-\tau) - r_{NMD}(t-\tau)]}$$

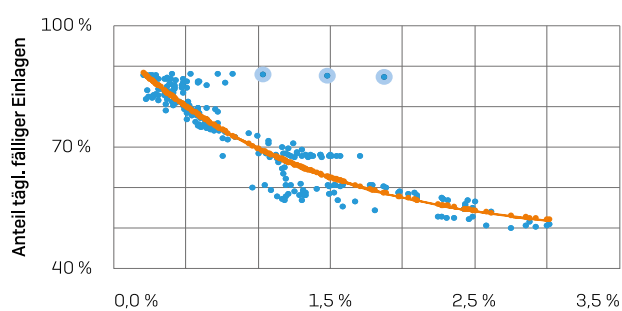
A1



B1



A2



B2

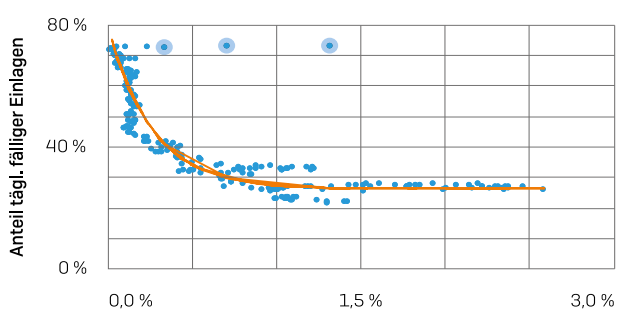
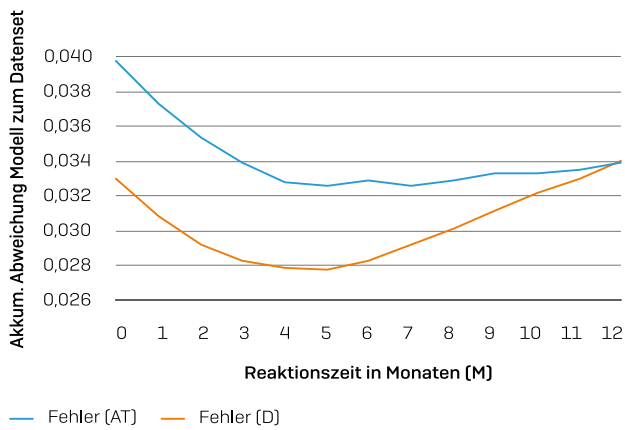


Abbildung 1: Sichteinlagenmarkt in Deutschland (A1) und Österreich (B1) und seine Dynamik als Funktion des Unterschieds zwischen Sichteinlagenzins und Termingeldzins (A2 für Deutschland, B2 für Österreich). Die roten Kreise in A2 und B2 sind Ausreißer des vorliegenden Datensatzes und beziehen sich auf die Marktsituation der letzten Monate (September, Oktober, und November).

Bei Benutzung dieser erweiterten Funktion wird der Regressionsfehler durch eine Reaktionszeitverzögerung von 5 Monaten minimiert (siehe Abbildung 2, Grafik C). Unter Verwendung dieser Kundenreaktionszeit sagt das Modell größere Veränderungen in der Einlagenstruktur innerhalb der nächsten Monate voraus: Entweder wird das Volumen der NMDs (Abbildung 2, Grafik D) deutlich zurückgehen, oder es wird sich die Lücke zwischen dem derzeit angebotenen NMD-Zins (im Durchschnitt 0,12 % in AT und 0,01 % in D) und dem Satz für zweijährige Einlagen (im Durchschnitt 1,38 % in AT und 1,37 % in D) weitgehend schließen.

Vor diesem Hintergrund werden sich die Kosten für Kundeneinlagen deutlich erhöhen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Refinanzierung und die Geschäftsstrategie.

C



D

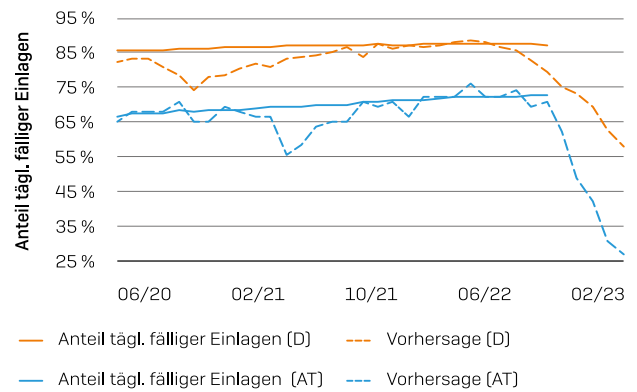


Abbildung 2: Optimale Reaktionszeit (C), die den Regressionsfehler minimiert, ist für Österreich und Deutschland ca. 5 Monate. Unter Berücksichtigung dieser Verzögerungszeiten sollten nach diesem Modell die Sichteinlagenvolumina bis Frühling 2023 signifikant fallen (D).

Autoren

Dr. Arnd Hübsch

Principal und Experte für Asset Liability Management
d-fine GmbH, München
arnd.huebsch@d-fine.de

Dr. Konstantinos Xylouris

Manager und Experte für Asset Liability Management
d-fine AG, Zürich
konstantinos.xylouris@d-fine.ch

Dr. Lukas Fertl

Consultant und Experte für Statistical Data Analytics
d-fine GmbH, Wien
lukas.fertl@d-fine.at

Berlin

d-fine GmbH
Kranzler Eck
Kurfürstendamm 21
10719 Berlin
Deutschland
berlin@d-fine.de

Düsseldorf

d-fine GmbH
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Deutschland
duesseldorf@d-fine.de

Frankfurt

d-fine GmbH
An der Hauptwache 7
60313 Frankfurt
Deutschland
frankfurt@d-fine.de

Hamburg

d-fine GmbH
Am Sandtorpark 6
20457 Hamburg
Deutschland
hamburg@d-fine.de

London

d-fine Ltd
14 Aldermanbury Square
London, EC2V 7HR
United Kingdom
london@d-fine.co.uk

Mailand

d-fine s.r.l.
Via Giuseppe Mengoni 4
20121 Milano MI
Italien
milano@d-fine.com

München

d-fine GmbH
Bavariafilmplatz 8
82031 Grünwald
Deutschland
muenchen@d-fine.de

Stockholm

d-fine AB
Nybrogatan 17
114 39 Stockholm
Schweden
stockholm@d-fine.se

Utrecht

d-fine BV
Stadsplateau 7
3521 AZ Utrecht
Niederlande
utrecht@d-fine.nl

Wien

d-fine Austria GmbH
Seilerstätte 13
1010 Wien
Österreich
wien@d-fine.at

Zürich

d-fine AG
Brandschenkestrasse 150
8002 Zürich
Schweiz
zuerich@d-fine.ch